

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mariologisch-hagiographische Sammelhandschrift: Marienleben und -mirakel, Rosenkranztexte, Jungfrauenlegenden - Cod. Donaueschingen B VI 2

Adolf <von Essen>

Augustinerinnenkloster Frauweiler bei Bedburg, [1538]

[Mariae Opferung / Darstellung Mariens im Tempel]

[urn:nbn:de:bsz:31-230235](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-230235)

Sal sy all beschuuden **D**e
brentheit veruullet all er
trijch van dynre barmher
tzicheit **D**e hoerheit hant
weder gemacht de stat gotz
van hemeltrijch **D**e deuff
heit hant verlyest de gene
de saessen in duysteruise
ind in dem scheme des doe
des **O**er hoge gloriose
Scūs Hieronimus spricht
in eyne sermoen in salt
delich dat by gode nye
mant schoone in is **D**an
de moder gotz ons heren
So in vynt men geyn
also volcome **A**ll synt sy
ouch hoge van duechden
geprucht **A**s de hylge Ionf
fer **M**aria **M**ant wat in
Marien is **D**at is alle
puyzheit **I**nd alle reynich
eit **A**lle schemelheit **A**lle
gracie **A**ll waerheit **A**lle
werdicheit **A**lle oitmodich
eit **A**lle barmhertzicheit
Alle gerechticheit **A**lgrand
nequā spricht ouer der my
nen boech **D**e desen name

mit ernste lieffheit **D**es
zouerlaes wirt gestarckt
Des duechden werden ge
meiret **D**es betrouwen
wirt geuestet **D**es hertze
wirt op zo gode getaogē
Des sele wirt vol got
licher suessicheit **I**nd alles
troestes **I**nd aller genade
We **M**aria **V**an **V**re lie
uen **A**ldere in de tempel ge
presentant wart **I**n kostliche



getseirt wat
Du **M**aria **D**at lieff
suesse Ionf
fergen dā dā
alt was **D**o sprach **J**oach
ym zo **S**cā **A**men syn
re huyssvrauwen **L**ieue
huyssvrauwe wilt gedenc
ken der geloesten de wir
gedaen hauen do wir in
groesser bedruessenisse wa
ren dorch onse onfrucht
berheit **I**nd we dat wir
got geloesten **H**er it sach
e **D**at hy uns ey vrucht
geue **D**at wir ym de offe

ren wolden ym zo denen
 in synen tenipel zo iheru-
 salem **Do** antwoerden
Sca Anna ind sprach
W lieue man **W**e wail
 vns is swaer sy zo sende
 ind zo laessen **S**lochtut
 wem vns wyll swuerre
 intgaen onser geloefte
 zo doen **I**ho got da mit
 zo ertzoerne **D**ar um
 byn ich bereit na dynen
 wille zo doen **I**ho onse ge-
 loefte de wir gedaen ha-
 uen zo vervullen ind zo
 volbrengē **D**o gynck de
 hylge werdige mod **Sca**
Anna in bereite zo **I**ho
 dede vsamelen vz neeste
 vzuinde **K**raunve ind man
 van vze geslechte **I**n na
 mit vz kostliche gaue **I**n ey
 kostliche kleid **D**at van
 hemel blauer verue was
Dant op gestyekt off
 geneit waren ouerschone
 blyncckende gulden blader
Selich off it sternē we-
 ren geweest **D**e in dem he-

mel schynen **I**n dar zo hat-
 ten sy ouch gemacht eyne
 ouerschone krans va kost-
 lichen blomen **D**en **M**a-
 ria op vze houffde hauen
 solde **I**n wilchen krans
 waren gesat vonff kostliche
 steyne **S**chynende bouen
 all gesteynte va perlen.
Iho als sy zo sanie bereit
 ware **D**o zoge sy mit vzen
 wiffertozen dochtergen **M**a-
 ria **I**ho mit **J**oachym vze
 man **I**ho mit vzen vzuinde
 ind magen zo **I**herusale
Iho waren drij nacht ont-
 wegen **M**ant **M**azareth
 da sy wonastich waren
 was dryssich mylen van
Iherusale **S**o wandelden
 sy de sware wech mit groes-
 ser vanden **M**ant sy de
 hylge engelen in vze ge-
 selschaff hatte **D**e mit sues-
 sem gesange **J**ubilerden
Mat vz zo komēde konyn-
 kyne da hy was **A**ls sy
 dan zo **I**herusale quamen
So schyckde **J**oachym syne

As
 statre
 et den ge
 vover
 es heru
 etzoge
 ol got
 ind alles
 genade
 Vze lie
 tempel
 i kostliche
 scirt wat
 u Ma
 Dat lof
 ne koni
 gen da
 th Joach
 uen syn
 lieue
 t gnd
 de vze
 vze in
 uisse wa
 frucht
 at w
 der it sach
 vucht
 in de offe

boden zo den preisterven
des tempels **I**nd ontboit
in dat sy sich bereidē solde
syn dochter **M**aria zo ont
fangen **D**a van sy ser
eruwet waren **I**nd
bereiden sich an zo doe
kostliche kleider als dar
zo hoerte **A**ls van der
lieue **J**oachym **I**nd vrou
Annā mit vze wsserco
rre dochter **M**aria
Ind mit vzen vrunden
dan quame getzeit mit
hochtsytlichen kleyderē
Ind vze lieue dochter **M**a
ria getzeit hatte mit
den vrschreuen kostlich
en kleyder **I**nd krunen
Do geyngē sy zo same
vur den tempel **I**n als
sy van de .xv. trappē off
grade begonten op zo
styggen **I**nd wolden **M**a
ria op dragen **A**ff mit
der hant op zeyn **D**o
steich sy seluer de stege
off grade so volcoment
lichen op **O**ff sy van

sy **V**aeren weit geweest
Des sich de preisterven
Ind vze alderen **I**nd alle
de gene de dat sagen **I**nd
honten sich gar ser ver
wonderden **W**ant sy
noch niet me dan dri
iaer alt was **I**nd als sy
vur des tempels ingack
quame **D**o hadden sy all
vze offerhande bereit **I**nd
gyngen in zo den prieste
ren **D**e sy mit groesser
erwerdicheit verwach
tende waren **I**nd sy of
ferden **M**ariam mit
kostlichen gauen gelich
er wyss als sy got ge
loefft hatten **I**nd de pries
ter des tempels ontsyn
gen sy mit groesser wer
dicheit **I**nd lieffden **I**n
brachten sy by den an
deren **J**onckfrauen.
De in dem tempel won
astich waren **I**nd dub
lieue **V**onge **J**onffergyn
Maria leffden dach **I**nd
nacht in de deynste gotz

We dat Marien Presenta
cio in den Tempel inde alde
testament prefigurert is geweest.

Marien Presenta
tacie in de te
pel is presi
gureert ge
west. mittem eerste luyd
taeffelen De inde sande
gevonden was Van wilch
er men list in scholasti
ca hystoria We dat de
vylcherē op eyn zyt v
netzer wsspreiden In vā
wonderlicher wansicht
als sy dat zo lande zogē
So vonden sy dair eyn
gulden taeffel in De wilch
e sy der naturlicher son
nen offerde Want sy de
hulten vnd anbedē vur
vren got in d' sonne tē
pel Der dair op dat ouer
vā der see getzymert was
Sy wylcher taeffelen
Maria volcoemliche ge
figureert is geweest. Wat
sy de warafftigē son gotz
droecht De da vlychtet all

myusche We in dese werlt
comē Geoffert ind gepre
senteert is geweest in syne
tempel In wail is Maria
by der taeffelen gefiguert
Wat doerch sy is ons de
hemelsche spyse gegeue
Ihs xps v' son De wilche
int euangely vā ym sel
uer saut Ich by dat leue
dige broet dat vā de he
mel neder gestygen is
De wit waraffliche
ontfangē in de werdige
hulge Sacramet des
altars **I**zo de andere
mael is Mariam Pre
sentacie vnd offerynge
in de tempel prefigureert
gewest in Ieptus dochter
Da van geschreue stait
in der bybile inde boech
Iudicū Mer de wart ouer
bracht vnd sond discreci
off onderscheit geoffert
Maar om sy gode dar vā
nat dyene in konste mer
Maria wylliche vnd mit discreci
gode geoffert. deynde ym
Gal v' leuen lanck

We Maria Dat Wilt
welde Jonge zarte Jousfer
gen In den tempel geoffert wart
Ind we hyllichiche sij da in leff
Heronimus Der hoge got den
liche Leere Ind sijll der
krystenheit spricht ind
schryfft in dem boeche vā
onser lieuer vrainwen op
gange Dat de hylge wer
dige vrainwe Anna nam vā
lieue kynt Maria mit
groesser mynen Ind beger
ten zo onsem lieue heren
gode Ind offerden sij in de
vergaderynge der meech
den Dat sij dach ind nacht
dar we in dem gotliche
deynst mit anderen Jousfrau
wen Ind vuyrsten kynde
ren Do gynck dat lieue
hylge kynt Maria sonder
eynants hulpe de voug
kzem trappen op in de tem
pel als off sij zo vren ia
ren we geome. Nees
verwonderden ym des
busschoppen Ind de prieste
ren in dem tempel Ind

sagen dat lieue kyntgen
mit groesser vruuden ind
waillust onder syn nym
mentliche Angesichte Do
sprach alre mallich gode
henlichen loff van des
lieuen hylge kyntz we
gen Ind do wart de seli
ge alre hyllichste vrainwe
Sca Anna des suessen
kyndes moder mit dem
hylgen geist veruult Ind
sprach vur all dem volck
Got der he hat gedacht
an syn hylge worde Ind
hat vns zo huyss ge
soecht Dar um dat onse
hertze beken in oitmoe
dicheit Ind hat onse
viande gescheiden van
vns Ind hat wss myz
onfruchtberre vrainwe
gebozen eyn geburt ind
eyn vrucht zo vruuden
ind zo troest alle de we
relt Dat schryuent ouch
de leerres in eyne ser
moen We Maria in de
tempel geoffert wart

Ind sprechent **D**at der co-
 nnyck der glorien **I**nd der
 engelē desen offer also
 danckberlichen ontfynck
Dat hy heymliche schynck
 kyngē in vꝛ wyrdiden
Dat sich dar na offenber-
 lichen an vꝛ ertzouinte
Also dat der ewiger got
 van vꝛ vleisch ontfange wolde
Da mit de gebrechlich-
 eit onser krankheit
 solde vꝛzyuen werden **I**n
 got gaff vꝛ alle duethde
 als sy dar na geoffen
 baert worden alle der
 werelt. **M** En begiet
 dit werdige loeffliche ho-
 getzūt in vꝛill buschdō-
 men der hylger krynstent-
 heit **D**at **M**aria de ho-
 ge hemelsche keisseryne
 in dē tempel geoffert wāt
Hildefonsus spricht in
 dem boeck der hylger wo-
 nungen der gotheit. **D**at
Maria de in den tempel
 geoffert wart **Z**ohantz
 solde werden eyn tēpel

gotz **I**nd sy wart gelaessen in dē tēpel
 van vader ind moder **I**nd
 sy sprach dat wort dat in
 dem psalter geschreue stent
Hant mich vader ind mo-
 der hant gelaesse **S**o hant
 mich der here ontfangen
Hy is myn deyll ind myn
 ewich erue. by ym will
 ich ewentlichen bliuen.
Ind mich nimmerme van
 ym gescheiden. **D**es enst-
 ten dages **D**at **M**aria
 in den tempel geoffert
 wart **D**o vꝛzeich sy vā
 ind moder als **A**mbrosi-
 us ind **E**eda sprechent
Ind offerden vnsē lieuen
 herē dꝛy kostliche cley-
 noden **D**at eerste vꝛen-
 zarten mynentliche licha-
 zo oeffenen in steetlicher
 strengicheit der gothicher
 wercken. **D**at ander vꝛ
 hylge wserwelde sele **I**n
 eyne vꝛuntlicher erge-
 uynge zo allen duethde
 na der alre hoetster be-
 vyndynge. **Z**o dem

Merden byff into sele vnd
alle vnz mynschlicheit go
de gar into geheyl vnd ge
loeffden Jonfferliche rey
nichait vnd meechdeliche
ere zo behalden vnd in
geloefften was sy de erf
te onder allen meechde
Duch spricht Sanctus
Ambrosius Dat gode
dat offer also gans wail
van Mariam beueel dat
sy Jonfferliche reynichait
geloeffden zo halden Dat
onse he got meechdelich
e reynichait vhoecthen
vnd bestedichden vnd be
uesten sy mit ym sel
uer also dat de Jonffer
lichen leuen voeren.

Sullen syn mit genoef
sen der engelen op der
erden vnd sullen besytze
in dem hemel den hoech
sten loen vnr allen hyl
gen **M**aria Dat lie
ue Jonge Jonffergyn
wart in dem tempel
beuoelen der hylger

Mrauwen Anna Der
prophetissen Van der Lu
cas in dem hylgen euan
gelio spricht De byff
zo lxxxij iacer eyn we
dunve geweest was vnd
vaste into beden dach
vnd nacht bys Maria
vz lieue kyntgen in den
den tempel offerden vnd
de selue Anna into Sy
meon ppheterden do va
lym vnd Maria als
dat hylge euangelium
dat beuest vnd verklaert
Hu myrck wail vdu
mynende Sele Wie de
Jonge dauids dochter
Maria leffden in vvre
zarter Jonckheit in dem
tempel he dat sy den son
gotz ontfynck vdu dat
du dyn leuen schyckes
vnd bessers by vren alre
hyllichsten leuen

Schryuet ouch Der
ouerhoge Adolose al
re hyllichste keerre Ss
Hieronimus vnde boethe

Van Marien opgange
Dat Maria in dem te-
 pel zo geuoaget wart an-
 deren reynen Jonfferen.
 Ind vuyrsten kynderen
Want op sy hadde alle
 dat volck eyn groes op-
 seyn Ind wair nemen
Want sy was also gans
 vursichtich in all vze
 wandelungen vze yonge
 leuens als off sy dzyssich
 iaer alt weir geweest
Van yzme hylgen ange-
 sichte scheyn allzyt eyn daer
 lichter gelantz **D**at sy
 nyemant an seyn in
 mochte. **N**och nyemant
 zo vze ouel gedancken
 hauen in mochte **I**t had-
 de alre mallich groes won-
 der van yzme gotlichen
 leuen Ind van vze son-
 derlynger hyllicheit Ind
 wysheit **D**e sy hadde
 wur allen mynschen.
Sy had oitmoedicheit
 ind vermyfft bouen all
 maesse Ind bouen allen

mynschlichen synne **D**e
 rechticheit in alle wercke
 Ind gehorsamheit in alle
 geboden **I**n konsten ruych
 na der leuen Ind wair aff-
 tich in all vzen worden
Her wyspraethe was ^{also} suesse
 Ind lustich Ind zouch alle
 mynschen zo gode **S**y
 was anheuede Jonffer-
 liche reynicheit **S**choet
 in alre by wonyngen.
Onder den luyden **S**onds
 onderlaes was sy vlyssich
 zo beden Ind godes loff
 zo volbrengen Ind sich
 nyemant dat an laessen
 kynderen **M**aria de clare
 blyncende Sterne **I**n
 sach. **N**och in hoerte nye-
 mant zornich. **N**yemant
 opzelen. **N**yemant sme-
 lichen off ouel spreken.
Alle vze vreden waren so
 vol gracen. **D**at men in
 vze zongen got bekene
 mochte **A**lletzyt was
 sy in bedyngen Ind in on-
 dermydyngen der ewen

Der
 in der
 en an
 de biss
 yn vor
 was Ind
 dach
 is Maria
 i in den
 rden Ind
 to sy
 en do va
 ia alez
 gelium
 verklaert
 du
 Me de
 thter
 u vze
 ti in dem
 sy den son
 op dat
 huyches
 ren alre
 n
 ch Der
 ziose al
 vze vze
 toe boche

Sy was sochtueldich by wē
geffullymē. Dat sy vare
geyn van den in yniger
reden nee in verzoerden
In lachen. **A**ff in ydelhei
den. In verhoeff sy nee vz
stymē. Sy was sonder lach
en. **I**nd gecklich gebeit. **I**nd
alle vz wandelynge sonder
alle ydelheit. **A**leit ongerach
tich. **O**ff houerdich onder
vren gelichen. **S**onder ontl
laes loeffden sy gode. **I**nd
op dat sy in dem loue gotz
neit gebrechen in solde.
Wanne dat men sy grutz
den. **S**o plach sy zo antwor
den. **G**ot sy des geloefft.
So dat dat van vz eerst
gecomen is. **W**anne dat mē
hylge mynschen grutzet.
Dat sy gern plegē zo ant
worden. **G**ot sy des geloefft.
Dit allet schryfft. **D**er glori
ose **S**ct̄s Hieronimus.
Sanctus Ambrosius.
Der groesse leerer schryfft
alsus van vz. **D**e reynich
eit. **M**aria. **S**y uns bescre

uē als zo eyne bylde. **W**āc
wss vz luchtet gelich eyne
spiegel de forme der reyni
cheit. **I**nd alre duechden.
Sy was. **I**naget in dem
licham. **I**nd in der selen.
Ditmoedich van hertē
Swaer in den worden.
Wys in dem mode. **I**nd
Sparich in spreken.
Alyssich in lesen. **H**erē hoff
neit setzende in onsych
erheit. **D**er rycheit der
werelt. **M**er in dem ge
bede der armer. **S**y was
andenckende vz werck.
Schemel in vren worde.
Sy hat got gesocht
zo eyne getzuyge vare
selen. **I**nd geveit mynsche
Anyemant bynderende.
Mer allen mynsche wail
gōnende. **V**ren meyrre
ere bewysende. **H**er gelich
neit benydende. **E**roem
schijnwende. **W**anne vtzorn
den sy ee mit eyne wor
de vz alderen. **W**anne ver
droess vz ee des oitmodige

Mynsche **M**ame bespot
 ten sy den krancken mynsh
 en **M**ame scheiden sy den
 armen. **M**eit wredes in
 was in vren ougen. **M**eit
 onshemels in vren ou
 gen. **M**eit onhoufchs in
 vren wercken. **M**z seden
 neit begrifflich. **M**z ganck
 neit ongebonden. **M**z sty
 me neit vkeert also dat
 alle vz gedaente des lich
 amis. **E**yn bewysen was
 vrs hylge hertzen. **I**hd eyn
 forme alre geystlicheit. **D**it
 allet schryuet **S**cs Ambro
 sius **D**er hylge leerver.

Sanctus **I**heronimus
Der hoge gloriose gotlich
 e leerver **S**chryfft van ou
 ser lieuer vramwen **D**er
 suesser reynen **M**aget **M**la
 ria **D**at sy dese **R**egule
Alletzyt zo halden plach
Also dat sy inde tempel
 van des morges vroe bys
 zo tertien zyt sonder on
 derlaes bede ind iubilende
Ihd contemplerden in got

Ind mit gode mit alle ernste
 ind suessicheit in de hoge
 hylge **A**rueldicheit. **W**a
 der **F**ertien zyt bys zo
Monen zyt. **S**o wirtkede
 sy de dynck de di gehoer
 ten zo dem deynste gotz.
Man na zo **M**onen
 zyt gyncf sy weder in
 vz andacht. **S**o lange bys
 vz der engel de hemelsche
 spuse brachte van bouen
 hier aff. **I**hd wat der busch
 off **D**ff de priesteren
Ihd de hylge vramwe **A**n
 na **D**ff vz ander lew meis
 terjne. **I**hd de by vz ware
 hylflicher spusen vz gaue
De gaff sy allet armen
 luyden. **I**hd alsus gyncf
 sy van dage zo dage vort
 in allen duechden. **A**lso
Dat sy in wachen altzyt
 de erste was. **I**n wysheide
 der ewen. **D**e geleerste
In oitmodicheiden. **D**e oit
 moedichste. **I**n **D**auids
Aselter. **D**e subtilste. **I**n
 caritaten. **D**e bequeneyste

No.

In reynicheiden **H**e reynste
Ihd in allen duechden de
volcomenste **D**air na vā
middage bys zo Vespertzeit
so leorden sy v: gespultyne
doeghet Ihd reynicheit zo oef
fenen Ihd onduethden zo
vlien Ihd dair na las sy in
dem **A**selter Ihd in den pro
phetien **W**at van v: Ihd
van v:em eyngelbozen kyn
de gepropheterit was **H**i
dan van Vespertzeit bys
it nacht was **S**o gaff
sy sich zo suesser betrach
tongen van gode Ihd vā
hemelscher schoenheit Ihd
getzen de. Ihd wer ouch
seich Ihd gebrechaffich was
Also balde als hy Marien
de werde maget anruer
den **S**o wart hy rechte
vort zer stont erlediget
van alle synre kranckheit
Alle dese dyngē myzē
den der bisschoff **A**byathar
Der zo dē maell ouerste
priester Ihd hē was ouer
den tempel zo Iherusale

Dat dit lieue hylge Jonffer
gyn **M**aria wissgetzeichet
was bouē allen mynschen
De in der zyt ee geseyn
worden Ihd hy boet **M**arie
golt Ihd syluer Ihd edelge
steyntze Ihd groesse schetz
en bouen all maessen will
Dat sy synen son zo der
ee nemen wolde. Ihd **A**
byathar dreiff de reden an
Marien duct Ihd vill.
Ihd ander groesse heren
de zo Iherusalem woende
Mer **M**aria antworten
ym altzyt. **I**t is gode will
lieuer Ihd loefflicher
Dat men ym deynit in
Jonfferlicher reynicheit
Dan dat men ym deynit
mit eyne beuleckden
lyue Ihd want ich gode
myu reynicheit geloest
han zo halden eweliche
So will ich sy eweliche
dair ym halden **N**och ym
syluer. **N**och ym golt.
Noch ym geyne schatz
mich dair van lassen

154
brennen **W**it spricht allet
Der hoetgeloefde glo-
riose **H**ieronimus in dem
wurgenanten boeche vā
oufer lieuer vranwen op-
gange. **I**t schryfft **W**ilhel-
mus der cleynē ouer der
mynen boech **D**at **M**aria
had seftzich ouerste
engelen **D**e sonder onder-
laes hi v̄ ware **I**hd s̄
behueden **I**hd v̄ deyniden
It schryfft **A**drigenus
ouer **M**atheus euangeliū
Dat viill engelen **M**ari-
en behueden **I**hd v̄ alzeit
deyniden **A**ncelmus
spricht in eyne **D**ermoe
Dat got seluer **M**aria
wolde besytzen als dat ge-
saende **I**hd gebenedide pa-
radys **I**hd s̄ zo eyne mo-
der wolde han **D**ar ym
wur quā hi s̄ mit d̄ h̄ue-
den v̄hre engelen **D**e v̄
sonder onderlaes deynde
als v̄re geweldiger cony-
kynne **I**hd **H**ur stymmen.
Hieronimus **D**er hoichwer-

dichste alre hyllichste **L**euere
spricht van onser lieuer
vranwen opgange **D**at
de meechden **D**e bij **M**arie
in dem tempel opgetzoge
worden **D**e hoerden de engelen
duck mit **M**arien rede
Ind duck mit gelustern
In eyne hylger **K**yrstnacht
De **L**ongfrau **E**lyzabeth
dise van schonauwen
In groisser andacht was
ind beschouwingen **A**ls
geschreue steit in v̄re of-
fenbarungen **D**e erschey
v̄ onse lieue vranwe
Maria zo mael claerliche
Ind sprach zo v̄ **E**lyzabeth
Ich leren dich als ich dede
De mich myn vader ind
moder in den tempel offer-
den **D**e ergaff ich mich go-
de mit h̄yff ind mit selen
Aht hertzen ind gemode
Ind mit alle d̄ dat ich was
ind begerde genade van
gode **D**at hi mich leide
ym zo mynen houte all
Ind v̄r allen dynge van all

mynen gemode **W**an all my-
nen cressen **I**nd van all my-
nen vmoegen **D**es wart
ich allet gewert ind ouch
gelaert van dem hylgen
geist **D**an na so wisse
Dat ich alletzeit zo misd-
nacht in den tempel op-
stont **W**annen all mynsch-
en sleeten ind lachte mich
cringewiss vur den altari
ind bat mit ernste ind
andacht ind mit inbrus-
tiger mynen ind beger-
ten all myne crassen on-
sen lieuen heren got seue
beden **D**at erste sprach
onse lieue vrauue bat ich
vm genade **D**an mit
ich syn gebode mochte vol-
brenge **I**nd dat ich in va-
gantzen hertze ind van
all myne gemode ind v-
moegē mochte ind konde
gemynen bouē al dynck
Dat zweide bat ich
vm genade **D**at ich na sy-
nen willen ind wail be-
uallen myne neesten kō-

de gemynen **I**nd allet dat
hy mynt **D**at derde bat
ich vm gedoelt ind oitmo-
dicheit ind alle ander duech-
den da mit ich gode wail
beuallen mocht **D**at vier-
de bat ich got **D**at ich al-
let dat mocht gehassen dat
ym weder were **D**at voug-
te bat ich got **D**at ich ge-
horsam konde gesyn all
den geboden de alle leer-
res gebieden **A**zo dem
seesten bat ich got **H**ab
hy alle syn volck bewaer-
den ind behueden in synre
deynste na dem alre bes-
ten **A**zo de seuenden
maell bat ich got **H**ab
hy mich ~~in volck~~ nūmer
me in leyse sterue **I**ch
in sege dan zo voerens
dat meechtgen ind Ionf-
fergyn **D**at den son gotz
solde baeren **I**nd mit v-
leenden alsulche vstente-
nisse **E**rnste ind vursich-
ticheit **D**at ich vz gedey-
nen konde ind mochte

Ind mochte Ind so allen
 sachen zo vreden syn ind
 quaet ind goet mit uz
 liden Ind den godes son
 in gottlicher ind mynsch-
 licher naturen in vren löff-
 liche schoes mochte anbeden
Wo ich dit all in dder
 nacht gebat Ind do ich
 tzwelf iaer in dē tem-
 pel was geweest **H**o wart
 ich alle der beden gewert
Ind wart ouch seluer de
 moder **D**e hy seluer
 wissertozen had vū alle
 vrainwen **A**lso leer ich
 dich **E**lyzabeth **D**at du
 got synentlichen bydden
 sals vū alle dyn noet-
 truuff zo selen ind zo hūe
Want **I**hūs xps spricht
 in dē hylgen euangelio
Der da byt **D**er outfeucht
Ind der da sueckt **D**er
 vynt **I**nd der da klopt
Der wirt in gelaissen
Dit steit allet geschreue
 in der offenbaryngē **L**ouf-
 frau **E**lyzabeth **A**bdysse

van schonauwen **W**an de-
 sem spricht **S**cs Augusty-
 nus **O**ns gloriose alre hyl-
 lichste vader in eyne ser-
 moen **D**e meechdeliche **L**ouf-
 fer **S**ca **M**aria **D**e van co-
 myncklichem geslechte was
De had all vren vlyss
 ind meynonge van groif-
 ser nyuenen dāre in gelacht
De sy gode luff ind sele
 mocht geweyde ind ge-
 hylliche **W**ant sy wist
 wail wer sich an got leif
 ind sich gode nernstliche
 beuenit ind eme wail ge-
 trouwet **D**at hy nūmer
 van gode gelaissen in wirt
O **M**aria **D**u hoge he-
 melche keysser yne
Moder alre genaden ind
 barmhertzicheit **D**orch
 dyn alre hyllichste leuen
Giff vns genade dorch
Ihū dynē lieue son **D**yme
 hylgen leuen also na zo
 volge **D**at wir onse selen
 moessen presenterē **I**n offe-
 rē in dē tempel des hemel
Aschē **I**herusalams **A**

Sancte Iohannes mit
dem gulden monde
spricht **I**nd der ander lea-
rer vil **D**e veyll vnse
heue vranve vnser lieue
heren **J**hm xpm droech
in vzen Jonfferlichen
lichem **D**at iz nymment-
liche Angesichte mit ey-
nem also groessen schyn
ind claerheit lichten ind
gelensden **D**at sy Joseph
nee gentslichen an in
mocht gesejn onder iz
angesichte **I**nd dat wer-
den also lange byss sy
vzen erst geboren son
gebenden

Sanctus Augustynus
ons hylge gloriose vad
spricht **D**er da schreyff
de steyne taffel sonder
griffel off sonder yser
Der machden Marien
swaer mit dem hylgen
geist **D**e dat broet vort-
brachte in der woestene
Sonder bouwen **D**er
machden de Jonffer vrucht

ber **S**onder zo doen off
brethen der Jonfferschaft
De de rode dede groeyen
Sonder regen **D**er dede
de figure off dochter **D**a-
uids sonder mans zo
doen vzen son vortbrengē

Sanctus Bernardus
sait **D**er son der Jonffere
is eyn blome **E**yn blync-
kende ind voetachtige blo-
me **M**isertoren wist duy-
senden **E**yn blome dar
de engelen in begeren zo
seyn **E**yn blome vā wilch
es ruethe de doeden weder
leuendich werden **S**alich
is de gene **D**e de roede de
ser blontē hait vortgebracht
Noch me salich is de roede
De dese blome in den walt
Dat is in deser werlt hait vort-
gebracht **H**ouē also is
salich de blome **S**onder
wilche de roede noch der
walt ^{uget} salich syn in mach
Hy is waerlich alre salich-
ste **D**ar der geist des he-
ren in rastet